

GEMEINDERAT

An den Einwohnerrat
Neuhausen am Rheinfall

Neuhausen am Rheinfall, 15. Juni 2021

Beantwortung der Kleinen Anfrage Nr. 2021/6 von Peter Fischli (FDP) vom 17. April 2021 mit dem Titel: «COVID-19 und repetitives Testen»

Sehr geehrter Herr Einwohnerratspräsident
Sehr geehrte Damen und Herren Einwohnerräte

Am 17. April 2021 hat Einwohnerrat Peter Fischli eine Kleine Anfrage mit dem Titel: «COVID-19 und repetitives Testen» eingereicht und in diesem Zusammenhang verschiedene Fragen gestellt.

Vorweg ist festzuhalten, dass für die COVID-19-Impfung der Kanton verantwortlich ist; die Gemeinde ist nicht involviert. Auch die Härtefallauszahlung wird durch den Kanton vorgenommen, das entsprechende Gesetz ist durch den Kantonsrat erlassen worden. Die repetitiven COVID-19-Tests in der Gemeinde Neuhausen am Rheinfall werden mit gesammelten Speichelproben (gepoolte Tests) durchgeführt. Bei dieser Testform werden die Proben der Testpersonen nicht separat, sondern in einer gemischten Probe von mehreren Personen analysiert. Die Teilnahme an den Tests ist freiwillig. Wird eine Probe im Labor positiv getestet, wird bei allen Personen dieses Pools ein COVID-19-Test durchgeführt: Positiv getestete Personen müssen in die Isolation, die anderen Personen können, mit allen Schutz- und Hygienemassnahmen, weiterhin arbeiten.

Zu den einzelnen Fragen:

Frage 1)

Wie weit sind die Neuhauser Schulen beim repetitiven Testen eingebunden?

Die Oberstufe der Neuhauser Schulen praktiziert seit dem Ende der Frühlingsferien das Pool-Testing. Es beteiligen sich rund 250 Schülerinnen und Schüler und 15 Lehrerinnen und Lehrer an den Tests. Eine Teilnahme der Schülerinnen und Schüler der Unterstufe ist vorläufig (bis zu den Sommerferien) nicht vorgesehen. Das weitere Vorgehen beim Testen in den Schulen ist von der Entwicklung der Corona-Fallzahlen und den Vorgaben des Kantons abhängig.

Frage 2)

Wie wird in den Altersheimen und bei der SPITEX das repetitive Testen praktiziert?

An den repetitiven COVID-19-Tests beteiligen sich seit dem 6. Mai 2021 zirka 135 von den rund 175 Mitarbeitenden der selbstständigen öffentlich-rechtlichen Anstalt «Alterszentrum und Spitex».

Frage 3)

Wie praktizieren die Gemeinde und ihre Angestellten das repetitive Testen?

Die Mitarbeitenden der Technischen Betrieben Neuhausen (TBN) führen seit dem 22. April 2021 repetitive COVID-19-Tests durch. Mit Beschluss vom 25. Mai 2021 hat der Gemeinderat die Teilnahme an repetitiven Tests zur Aufhebung der Homeoffice-Pflicht angeordnet. Seit dem 1. Juni beteiligen sich rund 70 Mitarbeitende der Gemeinde an den repetitiven Tests.

Frage 4)

Wie wird berichtet falls asymptomatische Infizierte (Indexfälle) verzeichnet werden?

Die Berichterstattung erfolgt durch das Amt für Bevölkerungsschutz im Rahmen der Lageberichterstattung.

Frage 5)

Kann sich der Gemeinderat vorstellen zu Händen des Einwohnerrats, anlässlich jeder ER-Sitzung, einen COVID-19-Lagebericht für Neuhausen am Rheinflall zu erstellen?

Der Gemeinderat ist der Meinung, dass zu wenig Daten spezifisch für Neuhausen am Rheinflall vorliegen, welche einen eigenen Lagebericht für die Gemeinde rechtfertigen würden. Das Amt für Bevölkerungsschutz und Armee erstellt jeweils einen ausführlichen Lagebericht, der auf der Website des Kantons eingesehen werden kann.

Frage 6)

Kann sich der Gemeinderat vorstellen zu folgenden Berichtspunkten (bezogen auf die Gemeinde Neuhausen am Rheinflall) Stellung zu nehmen?

- Geimpfte Personen nach Alter und Risikogrupen, Erkenntnisse, Massnahmen und Konsequenzen
- Anzahl Tests seit der letzten Berichterstattung, Trefferquote, Erkenntnisse, Massnahmen
- Härtefälle in der Gemeinde; Anzahl Privatpersonen/Betriebe, Erkenntnisse, Massnahmen und Konsequenzen
- Wahrscheinliche Lage-Entwicklung; Begründung, Erkenntnisse, Massnahmen und Konsequenzen
- Varia

Das Amt für Bevölkerungsschutz und Armee, welches für die Lageberichterstattung des Kantons verantwortlich ist, hat zu den Fragen von Peter Fischli wie folgt Stellung genommen:

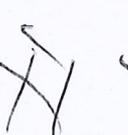
Fragen	Antworten in Bezug auf die Fragestellung von Peter Fischli
Geimpfte Personen nach Alter und Risikogruppen	Grundsätzlich nein. Wenn eine absolute Notwendigkeit besteht, können diese Daten zwar mit grossem Aufwand erhoben werden. Das müsste aber mit einem echten Mehrwert begründet werden können.
Anzahl Tests seit der letzten Berichterstattung und Trefferquote	Grundsätzlich nein. Die Anzahl Tests ist irrelevant, zumal mit den Selbsttests und den repetitiven Tests die Anzahl der getesteten Personen nicht mehr nachvollziehbar ist.
Härtefälle in der Gemeinde, Anzahl Privatpersonen/Betriebe	Ich gehe davon aus, dass das in Bezug auf die der Gemeinde bekannten Privatpersonen und Betriebe möglich ist. Weiteres könnte das Volkswirtschaftsdepartement*) wissen; auch hier stellt sich die Frage nach dem Datenschutz, dem Wert der Information und der Verhältnismässigkeit.
Wahrscheinliche Lage-Entwicklung	Ja. Die allgemeine Lageentwicklung kann aus dem öffentlichen Lagebericht abgeleitet werden, der jeweils vom COVID-Team versendet und auf der Corona-Webseite des Kantons ersichtlich ist. Vielleicht ist es einfacher, wenn die EinwohnerrätInnen dieses öffentlich einsehbares Dokument selber konsultieren.
Erkenntnisse, Massnahmen, Konsequenzen zu allen Punkten	Aus dem Lagebericht ableitbar.

*) Das Volkswirtschaftsdepartement bejaht, dass grundsätzlich die Anzahl der Härtefälle eruiert werden könnte. Aber allein aus der Anzahl Härtefälle könne man nicht viel ableiten an Erkenntnissen, Massnahmen und Konsequenzen. Zudem sei das VD schon am Limit mit Bearbeitung und Aufrechterhaltung der Härtefälle und der Berichterstattung. Eine zusätzliche Berichterstattung auf Stufe Gemeinde erachte es als wenig zielführend.

Der Gemeinderat sieht aufgrund obiger Reaktionen keinen Mehrwert in einer Stellungnahme zu den genannten Punkten des Fragestellers und verweist auch hier auf den ausführlichen Lagebericht des Kantons, der jeweils auf der Homepage des Kantons eingesehen werden kann.

Mit bestem Dank für Ihre Kenntnisnahme und freundlichen Grüssen

NAMENS DES GEMEINDERATES
NEUHAUSEN AM RHEINFALL


Felix Tenger
Gemeindepräsident


Janine Rutz
Gemeindeschreiberin